

# Standortförderer zu Besuch im Spital

**BÜLACH** Höhepunkt der Generalversammlung des Vereins Standort Zürcher Unterland war ein Informationsrundgang, zu welchem das Spital Bülach eingeladen hat. Der Spital präsentierte dabei auch sein kleines Museum.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins Standort Zürcher Unterland fand im Spital Bülach statt. Präsident Rudolf Menzi konnte dazu 69 Mitglieder begrüßen. Auf besonderes Interesse stiess an der Versammlung die Vorstellung des Spitals Bülach durch Spital-CEO Rolf Gilgen. Nicht ohne Stolz wies Gilgen auf die erfolgreichen Jahresabschlüsse des Spitals hin: «Seit 2012 erarbeiten die 1100 Mitarbeitenden – darunter 110 Lernende – Überschüsse. Das Spital ist gut aufgestellt und gehört zu den rentabelsten Spitälern in der Schweiz. Aber wir brauchen dieses Geld, um erforderliche Erweiterungen zu finanzieren. Im letzten Jahr betreuten wir 63800 Patienten ambulant und 10800 stationär. Innerhalb von zwölf Jahren haben sich die durchgeführten ambulanten Behandlungen verdoppelt.»

## Wo jede Minute zählt

Vor dem Notfalleingang des Spitals stellte Rettungssanitäter Ma-

## ZUM VEREIN

Standort Zürcher Unterland ist ein Verein, der von 33 Gemeinden und rund 100 Einzel- und Firmenmitgliedern getragen wird. Er setzt sich zum Ziel, die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Naherholung und Kultur zu fördern. Die beiden Fachgruppen Wirtschaft und Tourismus übernehmen innerhalb der Gesamtorganisation die Aufgaben, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Behörden und Ausbildungsstätten ein verlässlicher Partner zu sein und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken sowie Freizeitaktivitäten und Erlebnisangebote in der Region und in angrenzenden Gebieten besser bekannt zu machen. *bru*

rio Gabler eines der vier Rettungsfahrzeuge vor. 30 Mitarbeitende im Rettungsdienst leisten pro Jahr rund 4000 Einsätze. Ein voll ausgerüstetes Fahrzeug kosten knapp eine halbe Million Franken. Neben Medikamenten sind Schmerzmittel, Atemgeräte, Reanimationsmaterial und ein Messgerät zur Überwachung der Patienten auf den Rettungswagen vorhanden, zudem Material zur Begleitung von Geburten. In seiner 23-jährigen Tätigkeit im Rettungsdienst erlebte Gabler drei Geburten: «Das waren die erfreulichsten Momente während meiner Einsätze.»

Tief unten im Keller des Spitals betreut Stephan Hürzeler die umfangreichen technischen Anlagen. Pro Jahr sind 470 Tonnen Holzschnitzel und 75 000 Liter Heizöl nötig, um Patienten und das Personal nicht frieren zu lassen. Wärmerückgewinnungsanlagen helfen mit, den Heizmittelverbrauch zu reduzieren. Im Sommer sorgt eine moderne Kältemaschine für angenehme Raumtemperaturen. Jährlich benötigt der Spitalbetrieb 40 000 Kubikmeter Wasser.

Vera Sobieralski, Gesamtleiterin Operationssäle, stellte den Standortförderern ein Isolationszimmer vor. Nicht selten treffen im Klotener Flughafen Patienten mit unbekanntem Beschwerden ein. Um das Pflegepersonal vor möglichen Anste-

ckung zu schützen und eine Verbreitung von Krankheiten zu verhindern, erhalten solche Patienten bis zur genauen Abklärung in abgeschlossenen Räumen die erforderliche Pflege. Zurzeit begleiten 500 Mitarbeitende im Pflegedienst Patienten und 1500 Geburten pro Jahr.

Im Spital betreut der frühere Dorfarzt aus Bachenbülach Walter Grete ein kleines Museum. Es ist Grete ein Anliegen, anhand der ausgestellten Geräte und Dokumente auf den positiven Wandel im Gesundheitswesen aufmerksam zu machen: «Früher durfte nur der Chefarzt ein Blutdruckgerät bedienen, heute sind diese Geräte in vielen Haushalten vorhanden. Und bei Operationen musste wegen der beschränkten Dauer von Äthernarkosen ext-

rem schnell gearbeitet werden. Heute sind Narkosen bis zu mehreren Stunden möglich.» Die Patienten lagen in Zimmern mit bis zu 40 Betten.

Die statutarischen Geschäfte der Generalversammlung des Vereins gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Marco Kurer aus Oberhasli wies darauf hin, dass das Zürcher Unterland einiges zu bieten hat. Diese Woche treffen in den Unterländer Briefkästen über 50 000 Gästebroschüren ein. Darin sind Museen, Veranstaltungen, Wandervorschläge und besondere Gaststätten beschrieben. Neben den bisherigen Schwerpunkten Wirtschaftsförderung und Tourismus misst der Verein neu auch kulturellen Arbeiten einen höheren Stellenwert zu. *Olav Brunner*



Das erste Blutdruckmessgerät, welches im Spital Bülach eingesetzt wurde, stammt aus dem Jahr 1921. Der ehemalige Bachenbülacher Dorfarzt Walter Grete hat es nebst weiteren Relikten aus der Geschichte des Spitals in einem kleinen Museum gesammelt.

*Sibylle Meier*

# Ein Hauch von Luxus für den FC Embrach

**EMBRACH** Zum Sommersaisonbeginn weihte der Vorstand des Fussballclubs Embrach am Samstag im Beisein von Behördenmitgliedern und geladenen Gästen einen neuen Garderobentrakt ein. Ein grosses Ereignis in der 51-jährigen Klubgeschichte.

«Heute ist ein Meilenstein in der Geschichte unseres Fussballklubs.» Mit diesen Worten begrüßte Cyrill Zimmermann, Präsident des FC Embrach, am Samstagnachmittag 70 geladene Gäste. Was vor vier Jahren als grosses Bedürfnis erkannt wurde, nämlich die Erweiterung der Garderobenanlage, und in acht Monaten Bauzeit umgesetzt wurde, mündete in einer festlichen Einweihung.

## Funktional und hell

Tristan Rohrbach, ehemaliger Fussballer in Embrach, entwarf und konzipierte das Gebäude. Rohrbach ist ein erfahrener Architekt von Schulhäusern und Mehrzweckhallen, und er muss klare Vorstellungen davon gehabt haben, wie das Gebäude dereinst aussehen soll. Die Visualisierung auf seiner Homepage entspricht genau dem, was heute auf dem Areal des Sportplatzes Bilg steht. Ein Oberbau aus Holz, moderne Garderoben und Duschräume sowie ein geräumiger Keller. Besonders auffallend ist die Lösung mit den Deckenfenstern. «Wir suchten nach einer ästhetischen Variante, die zugleich vandalensicher

ist und keine Einblicke ermöglicht», erklärte der Fachmann. Er liess Fenster in die Decke einbauen, die den Raum angenehm hell und freundlich präsentieren und wie gefordert vandalensicher sind. Die Garderobe der ersten Mannschaft entspreche der Luxusvariante, merkte Dominic Müller, Leiter Infrastruktur, an. Ein Korpus aus hellem Holz, in welchem die Fussballer ihre Utensilien verstauen können, steht mitten im Raum. Die Garderobe der Junioren ist kleiner und spartanischer eingerichtet.

Die Frau, welche die Bauarbeiter in den acht Monaten praktisch Tag für Tag begleitete, ist Hauswartin Ruth Streit aus Bülach. Sie freute sich ganz besonders über die modernen Materialien. «Ich sah, wie der Bau jeden Tag wuchs, und freute mich zu sehen, dass die Handwerker im Innenausbau pflegeleichtes Material verbauten», sagte sie. In den Duschen wurde zum Beispiel ein fugenloser Bodenbelag verwendet. «Mein erster Eindruck von den neuen Räumlichkeiten ist sehr gut. Die Arbeit wird zwar nicht weniger sein, aber wahrscheinlich weniger streng.»

Beim Einweihungsakt pflanzten Cyrill Zimmermann, Dominic Müller und Tristan Rohrbach einen Tulpenbaum. Danach durften die Besucher die neuen Räume besichtigen. Bereits am

Sonntag benützten die Sportler die Räume erstmals.

Kritische Stimmen waren am Samstag keine zu vernehmen. Der Aufruhr um das Projekt, an welchem die Gemeinde Embrach

sich mit 750 000 Franken beteiligte, scheint sich gelegt zu haben. Konzipiert sei die Anlage für die nächsten 30 bis 40 Jahre, sagte Dominic Müller.

*Marlies Reutimann*



Die neue Garderobe des FC Embrach wurde am Samstag von Präsident Cyrill Zimmermann (von links), Architekt Tristan Rohrbach und Dominic Müller, dem Leiter Infrastruktur, feierlich eingeweiht.

*Leo Wyden*

# Zehn Personen in Embracher Club verhaftet

**EMBRACH** Die Kantonspolizei Zürich hat am Wochenende einen Club in Embrach kontrolliert und neun illegal anwesende Personen sowie den Betreiber des Lokals verhaftet. Die Polizisten führten die Kontrolle gemäss einer Medienmitteilung der Kapo am Freitagabend gegen 23.30 Uhr durch. Dabei trafen sie im Club acht Frauen an, die im Lokal als Animerdamen, Sängerinnen oder Serviceangestellte arbeiteten. Die ausländischen Staatsangehörigen im Alter zwischen 19 und 28 Jahren wurden festgenommen. Ein 28-Jähriger, der als Koch tätig war, sowie der Betreiber des Clubs, ein 55 Jahre alter Ausländer, wurden ebenfalls verhaftet. Die zehn Personen müssen sich nun wegen Widerhandlung gegen das Ausländergesetz vor Gericht verantworten. *red*

# Parteien

## SP BÜLACH Vorschläge statt Vorwürfe

Die Beobachter Stadt Bülach (BSB) meckern einmal mehr über alles, was von den zuständigen Politikerinnen und Politikern falsch gemacht wurde. Insbesondere im Bereich des Verkehrs scheint die Partei völlig von der Rolle zu sein. Nicht nur beim Verkehr, sondern auch in vielen anderen Bereichen, welche unsere Stadt betreffen, würden wir uns über konkrete Vorschläge der BSB zur Besserung doch ausserordentlich freuen. Doch gehört haben wir bis heute von dieser Seite rein gar nichts.

Einmal mehr möchte die SP darauf hinweisen, dass das Parlament mit dem kommunalen Verkehrsrichtplan die Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Verkehrsplanung der Stadt Bülach hat. Bisher sind aber keine Vorstösse dazu seitens dieser Gruppierung bekannt. Schade eigentlich, so bestünde doch immerhin die Möglichkeit, den Stadtrat zum Handeln zu zwingen und auch eine Position des Parlamentes zu konkreten Verkehrsanliegen abzuholen. So könnte doch mal festgestellt werden, ob die bisherigen, lediglich nebulösen Ansichten und Vorstellungen der BSB zum Verkehr überhaupt mehrheitsfähig wären.

Aber vielleicht ist es halt doch einfacher, immer und immer wieder über das Gesamtverkehrskonzept zu wettern, als selber mal etwas Konstruktives auf die Beine zu stellen. *e*

# Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

## CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

## ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

## INSERATE

Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@tamedia.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

## DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage 17 041 Expl., Donnerstag: 77 759 Expl. (WEMF-beglaubigt 2016).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.